

Benutzerhandbuch
bintec R3000w / R3400 / R3800
System

Copyright © 5. Januar 2006 Funkwerk Enterprise Communications GmbH
Version 1.0

Ziel und Zweck Dieses Dokument ist Teil des Benutzerhandbuchs zur Installation und Konfiguration von bintec-Gateways ab Software-Release 7.3.1. Für neueste Informationen und Hinweise zum aktuellen Software-Release sollten Sie in jedem Fall zusätzlich unsere **Release Notes** lesen – insbesondere, wenn Sie ein Software-Update zu einem höheren Release-Stand durchführen. Die aktuellsten **Release Notes** sind zu finden unter www.funkwerk-ec.com.

Haftung Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in diesem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. Funkwerk Enterprise Communications GmbH haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.

Die Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche Informationen sowie **Release Notes** für bintec-Gateways finden Sie unter www.funkwerk-ec.com.

Als Multiprotokollgateways bauen bintec-Gateways in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration WAN-Verbindungen auf. Um ungewollte Gebühren zu vermeiden, sollten Sie das Produkt unbedingt überwachen. Funkwerk Enterprise Communications GmbH übernimmt keine Verantwortung für Datenverlust, ungewollte Verbindungskosten und Schäden, die durch den unbeaufsichtigten Betrieb des Produkts entstanden sind.

Marken bintec und das bintec-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Funkwerk Enterprise Communications GmbH.

Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller.

Copyright Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma Funkwerk Enterprise Communications GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder weiterverwertet werden. Auch eine Bearbeitung, insbesondere eine Übersetzung der Dokumentation, ist ohne Genehmigung der Firma Funkwerk Enterprise Communications GmbH nicht gestattet.

Richtlinien und Normen bintec-Gateways entsprechen folgenden Richtlinien und Normen:

R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG

CE-Zeichen für alle EU-Länder

Weitere Informationen finden Sie in den Konformitätserklärungen unter www.funkwerk-ec.com.

**Wie Sie Funkwerk Enterprise
Communications GmbH
erreichen**

Funkwerk Enterprise Communications GmbH
Südwestpark 94
D-90449 Nürnberg
Deutschland

Telefon: +49 180 300 9191 0
Fax: +49 180 300 9193 0
Internet: www.funkwerk-ec.com

bintec France
6/8 Avenue de la Grande Lande
F-33174 Gradignan
Frankreich

Telefon: +33 5 57 35 63 00
Fax: +33 5 56 89 14 05
Internet: www.bintec.fr

1	Menü System	3
2	Untermenü External Activity Monitor	7
3	Untermenü External System Logging	9
4	Untermenü Schedule & Monitor	13
4.1	Untermenü Keepalive Monitoring (Hosts & Ifc)	13
4.2	Untermenü Event Scheduler (Time & SNMP)	18
4.2.1	Konfiguration der Auslöser (Events)	19
4.2.2	Konfiguration der Aktion (Command)	26
5	Untermenü Password settings	33
6	Untermenü Time and Date	35
	Index: System	39

1 Menü System

Im Folgenden werden die Felder des Menüs **SYSTEM** beschrieben.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM]: Change System Parameters	MyGateway
System Name	r3000w
Local PPP ID (default)	r3000w
Location	
Contact	FEC
Syslog output on serial console	no
Message level for the syslog table	info
Maximum Number of Syslog Entries	50
Maximum Number of Acctlog Entries	20
External Activity Monitor >	
External System Logging >	
Schedule & Monitor >	
Password settings >	
Time and Date >	
SAVE	CANCEL

Im Menü **SYSTEM** werden u.a. die grundlegenden Systemdaten Ihres Gateways eingetragen.

Das Menü **SYSTEM** besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
System Name	Definiert den Systemnamen Ihres Gateways; wird auch als PPP-Host-Name benutzt. Erscheint beim Einloggen auf dem Gerät als Eingabe-Prompt. Als Defaultwert ist der Gerätetyp voreingestellt.
Local PPP ID (default)	Diese Eintragung ist zur Identifizierung Ihres Gateways nötig, wenn das entfernte Gateway die PPP ID anfordert, bevor sich das Gateway der Gegenstelle identifiziert hat. Als Defaultwert ist der Gerätetyp eingestellt.

Feld	Wert
Location	Gibt an, wo sich Ihr Gateway befindet. Wird z.B. auf der HTML-Systeminfo-Seite oder in der Login-Meldung angezeigt.
Contact	Gibt die zuständige Kontaktperson an. Hier kann z. B. die E-Mail-Adresse des Systemadministrators eingetragen werden. Defaultwert: <i>FEC</i> Wir z.B. auf der HTML-Systeminfo-Seite angezeigt.
Syslog output on serial console	Ermöglicht die Anzeige von Syslog Messages auf dem mit der seriellen Schnittstelle des Gateways verbundenen Rechner. Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn Sie eine Fehleranalyse machen, da massiver Output über die serielle Konsole sich auf den Durchsatz der anderen Schnittstellen auswirkt. Verwenden Sie im Normalfall das EXTERNAL SYSTEM LOGGING . Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> <i>yes</i><input checked="" type="checkbox"/> <i>no</i> (Defaultwert)

Feld	Wert
Message level for the syslog table	<p>Spezifiziert die Priorität der intern aufzuzeichnenden Syslog Messages. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>emerg</i>: Emergency Messages (höchste Priorität) ■ <i>alert</i>: Alert Messages ■ <i>crit</i>: Critical Messages ■ <i>err</i>: Error Messages ■ <i>warning</i>: Warning Messages ■ <i>notice</i>: Notice Messages ■ <i>info</i> (Defaultwert): Info Messages ■ <i>debug</i>: Debug Messages (niedrigste Priorität) <p>Nur Syslog Messages mit gleicher oder höherer Priorität als angegeben werden intern aufgezeichnet, d. h. dass beim Syslog-Level <i>debug</i> sämtliche erzeugten Meldungen aufgezeichnet werden.</p>
Maximum Number of Syslog Entries	<p>Maximale Anzahl an Syslog Messages, die auf dem Gateway intern gespeichert werden (Wertebereich: 0 ... 1000).</p> <p>Defaultwert: 50.</p> <p>Sie können die gespeicherten Meldungen im Setup Tool unter MONITORING AND DEBUGGING → MESSAGES anzeigen lassen.</p>
Maximum Number of Acctlog Entries	<p>Maximale Anzahl an Accounting Messages, die auf dem Gateway intern gespeichert werden (Wertebereich: 0 ... 1000).</p> <p>Defaultwert: 20.</p>

Tabelle 1-1: Felder im Menü **SYSTEM**

2 Untermenü External Activity Monitor

Im Folgenden werden die Felder des Untermenüs **EXTERNAL ACTIVITY MONITOR** beschrieben.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM]: [ACTIVMON]: External Activity Monitor	MyGateway
Client IP Address	255.255.255.255
Client UDP Port	2107
Type	off
Update Interval (sec)	5
SAVE	CANCEL

Im Menü **SYSTEM** → **EXTERNAL ACTIVITY MONITOR** finden Sie die Einstellungen, die nötig sind, um Ihr Gateway mit dem Windows-Tool Activity Monitor (Bestandteil von **BRICKware for Windows**) überwachen zu können.

Zweck Mit dem **Activity Monitor** können Windows-Nutzer die Aktivitäten des Gateways überwachen. Wichtige Informationen über den Status von physikalischen Schnittstellen (z. B. ISDN-Leitung) und virtuellen Schnittstellen (z. B. WAN Partner) sind leicht mit einem Tool erreichbar. Ein permanenter Überblick über die Auslastung der Schnittstellen des Gateways ist möglich.

Funktionsweise Ein Status-Daemon sammelt Informationen über das Gateway und überträgt sie in Form von UDP-Paketen zur Broadcast-Adresse der ersten LAN-Schnittstelle (Standardeinstellung) oder zu einer explizit eingetragenen IP-Adresse. Ein Paket pro Zeitintervall, das individuell einstellbar ist auf Werte von 1 - 60 Sekunden, wird gesendet. Bis zu 100 physikalische und virtuelle Schnittstellen können überwacht werden, soweit die Paketgröße von 4096 Bytes nicht überschritten wird. Der Activity Monitor auf Ihrem PC empfängt die Pakete und kann die enthaltenen Informationen je nach Konfiguration auf verschiedene Arten darstellen.

Um den **Activity Monitor** zu aktivieren, müssen Sie:

- das/die zu überwachende(n) Gateway(s) entsprechend konfigurieren,
- die Windows-Anwendung auf Ihrem PC starten und konfigurieren (siehe **BRICKware for Windows**).

Das Menü **EXTERNAL ACTIVITY MONITOR** besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Client IP Address	IP-Adresse, zu der das Gateway die UDP Pakete schickt. Mit dem Standardwert <i>255.255.255.255</i> wird die Broadcast-Adresse der ersten LAN-Schnittstelle verwendet.
Client UDP Port	Port-Nummer für den bintec Activity Monitor (Defaultwert: <i>2107</i> , registriert durch IANA - Internet Assigned Numbers Authority).
Type	Art der Informationen, die mit den UDP-Paketen zur Windows-Anwendung geschickt werden. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>off</i>: deaktiviert Activity Monitor (Defaultwert) ■ <i>physical</i>: nur Informationen über physikalische Schnittstellen ■ <i>physical_virt</i>: Informationen über physikalische und virtuelle Schnittstellen
Update Interval (sec)	Update-Intervall in Sekunden. Mögliche Werte: <i>0</i> bis <i>60</i> (Defaultwert: <i>5</i>). Der Wert <i>0</i> deaktiviert die Funktion.

Tabelle 2-1: Felder im Menü **EXTERNAL ACTIVITY MONITOR**

3 Untermenü External System Logging

Im Folgenden werden die Felder des Untermenüs *EXTERNAL SYSTEM LOGGING* beschrieben.

Im Menü **SYSTEM** → **EXTERNAL SYSTEM LOGGING** werden die Log Host Einstellungen angezeigt.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM] [LOGGING] [ADD]	MyGateway
Log Host	
Level	info
Facility	local0
Type	all
Timestamp	none
Method	udp
SAVE	CANCEL

Ereignisse in den verschiedenen Subsystemen des Gateways (z. B. ►► **PPP**) werden in Form von Syslog Messages (system logging messages) protokolliert. (Siehe [“Menü System” auf Seite 3.](#)) Je nach eingestelltem Level (acht Stufen von *emerg* über *info* bis *debug*) werden dabei weniger oder mehr Meldungen sichtbar.

Zusätzlich zu den intern auf dem Gateway protokollierten Daten können und sollten alle Informationen zur Speicherung und Weiterverarbeitung zusätzlich an einen oder mehrere externe Rechner weitergeleitet werden, z. B. an den Rechner des Systemadministrators. Auf dem Gateway intern gespeicherte Syslog Messages gehen bei einem Neustart verloren.



Warnung!

Achten Sie darauf, die Syslog Messages nur an einen sicheren Rechner weiterzuleiten. Kontrollieren Sie die Daten regelmäßig und achten Sie darauf, dass jederzeit ausreichend freie Kapazität auf der Festplatte des Rechners zur Verfügung steht.

Syslog-Daemon Die Erfassung der Syslog Messages wird von allen Unix-Betriebssystemen unterstützt. Für Windows-Rechner ist in den **DIME Tools** ein Syslog-Daemon enthalten, der die Daten aufzeichnen und je nach Inhalt auf verschiedene Dateien verteilen kann (siehe **BRICKware for Windows**).

Die Einstellungen für das externe Speichern von Syslog Messages erfolgen in **SYSTEM → EXTERNAL SYSTEM LOGGING → ADD/EDIT**.

Das Menü besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Log Host	➤➤ IP-Adresse des Hosts, zu dem Syslog Messages weitergeleitet werden.
Level	<p>Priorität der zum LOG HOST zu schickenden Syslog Messages. Die möglichen Werte entsprechen denen in "Message level for the syslog table" auf Seite 5.</p> <p>Nur Syslog Messages mit gleicher oder höherer Priorität als angegeben werden an den LOG HOST gesendet, d.h. dass beim Syslog-LEVEL debug sämtliche erzeugten Meldungen an den LOG HOST weitergeleitet werden.</p>
Facility	<p>Syslog-Facility auf LOG HOST. Nur erforderlich, wenn der LOG HOST ein Unix-Rechner ist.</p> <p>Mögliche Werte: <i>local0</i> - 7 (Defaultwert <i>local0</i>).</p>
Type	<p>Nachrichtentyp. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>all</i>: Alle Messages (Defaultwert) ■ <i>system</i>: Syslog Messages außer ➤➤ Accounting-Messages ■ <i>accounting</i>: Accounting-Messages

Feld	Wert
Timestamp	Format der Systemzeit des R3000-Serie Gateway im Syslog. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none">■ <i>all</i>: Systemzeit mit Datum■ <i>time</i>: Systemzeit ohne Datum■ <i>none</i>: keine Systemzeitangabe (Defaultwert)
Method	Protokoll für die Syslog Messages. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none">■ <i>udp</i> (Defaultwert)■ <i>tcp</i>

Tabelle 3-1: Felder im Menü **EXTERNAL SYSTEM LOGGING**

4 Untermenü Schedule & Monitor

Im Folgenden werden die Felder des Untermenüs **SCHEDULE & MONITOR** beschrieben.

Über das Menü **SCHEDULE & MONITOR** gelangen Sie in weitere Untermenüs:

- **KEEPALIVE MONITORING (HOSTS & IFC)**
- **EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP)**

4.1 Untermenü Keepalive Monitoring (Hosts & Ifc)

Im Menü **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → KEEPALIVE MONITORING (HOSTS & IFC)** finden Sie Einstellungen für die Funktion "Keepalive Monitoring".

Keepalive Monitoring kann auf dem Gateway nicht für WAN Partner eingerichtet werden, die über einen RADIUS-Server authentifiziert werden!

In **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → KEEPALIVE MONITORING** sind die *Hosts* und *Interfaces* aufgelistet, die per Keepalive Monitoring überwacht werden. Unter **STATE** ist dabei die Erreichbarkeit der Hosts aufgelistet: *alive*, wenn der Host bei der letzten Überprüfung erreichbar war, *down*, wenn er nicht erreichbar war.

In dem Menü **WHAT TO MONITOR:** wird eingestellt, ob die Konfiguration für *hosts* oder *interfaces* vorgenommen wird.

WHAT TO MONITOR: HOSTS

R3000w Setup Tool		Funkwerk Enterprise Communications GmbH	
[SYSTEM] [KEEPALIVE MONITORING] [ADD]: Host Monitoring		MyGateway	
Group		0	
IPAddress			
Interval		300	
Trials		3	
Source IP			
DownAction		down	
FirstIfIndex		10001	
Range		4999	
SAVE		CANCEL	

Wenn *hosts* gewählt wurde, besteht das Menü **KEEPALIVE MONITORING** → **ADD/EDIT** aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Group	Definiert eine Gruppe von Hosts, deren Erreichbarkeit vom Gateway überwacht werden soll. Jeder zu überwachende Host wird einer Gruppe zugeordnet. Insgesamt können 256 Gruppen angelegt werden. Mögliche Werte: 0 (Defaultwert) ... 255.
IPAddress	Definiert einen Host, der vom Gateway überwacht werden soll.
Interval	Definiert ein Zeitintervall in Sekunden, welches zur Überprüfung der Erreichbarkeit von Hosts verwendet werden soll. Mögliche Werte: 1 ... 65536 (Defaultwert: 300 s). Innerhalb einer Gruppe wird das kleinste INTERVAL der Gruppenmitglieder verwendet.

Feld	Wert
Trials	<p>Definiert die Anzahl der Pings, die verschickt werden, um die Erreichbarkeit von Hosts zu überprüfen.</p> <p>Mögliche Werte: 1 ... 65536 (Defaultwert: 3).</p>
Source IP	<p>Diejenige IP-Adresse, die das Gateway als Quelladresse des Pakets verwendet, das an den zu überwachenden Host gesendet wird.</p>
DownAction	<p>Definiert, wie der Status der unter FIRSTINDEX und RANGE festgelegten Gateway-Schnittstellen gesetzt wird, wenn alle Hosts einer Gruppe nicht erreichbar sind. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>down</i>: Schnittstellen werden deaktiviert, d.h. Admin-Status wird auf <i>down</i> gesetzt (Defaultwert) ■ <i>none</i>: keine Aktion, d.h. Admin-Status wird auf <i>up</i> gesetzt ■ <i>up</i>: Schnittstellen werden aktiviert <p>Wenn mindestens ein Host einer Gruppe wieder erreichbar ist, wird der Status der Schnittstellen wieder auf den ursprünglichen Wert gesetzt.</p> <p>Beachte: Die DOWNACTION innerhalb einer Gruppe muss identisch konfiguriert werden!</p>

Feld	Wert
FirstIfIndex	<p>Definiert die erste Schnittstelle eines Schnittstellen-Bereiches auf dem Gateway, für welche die unter DOWNACTION festgelegte Aktion (<i>down</i> oder <i>up</i>) ausgeführt werden soll.</p> <p>Mögliche Werte: 100 .. 65536</p> <p>Defaultwert: 10001</p> <p>Für Wählverbindungen zu WAN Partnern sind Schnittstellen mit Indizes von 10001 bis 14999 vorgesehen. Die Indizes der Schnittstellen können Sie z.B. mit dem Befehl <code>ifstat</code> anzeigen lassen.</p>
Range	<p>Definiert den Bereich von Schnittstellen auf dem Gateway, für welche die unter DOWNACTION festgelegte Aktion ausgeführt werden soll. Defaultwert: 4999</p> <p>Wenn Sie FIRSTIFINDEX = 10001 und RANGE = 1 einstellen, ist nur die Schnittstelle mit dem Index 10001 betroffen.</p> <p>Wenn Sie FIRSTIFINDEX = 10001 und RANGE = 19 einstellen, sind die Schnittstellen mit den Indizes 10001 bis 10020 betroffen.</p>

Tabelle 4-1: Felder im Menü **KEEPALIVE MONITORING hosts**

WHAT TO MONITOR: INTERFACES

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM] [KEEPALIVE MONITORING] [ADD]: Interface Monitoring MyGateway	
Interface	0
Trigger	down
Action	none
SAVE	CANCEL

Wenn in **WHAT TO MONITOR: interfaces** gewählt wurde, besteht das Menü **KEEPALIVE MONITORING → ADD/EDIT** aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Interface	<p>Definiert das zu überwachende Interface auf dem Gateway.</p> <p>Hier wird der INDEX der Schnittstelle eingetragen. Der INDEX wird z.B. mit dem Befehl <code>ifstat</code> ermittelt.</p> <p>Defaultwert: <code>0</code>.</p>
Trigger	<p>Definiert den Status von INTERFACE, der eine bestimmte ACTION auslöst.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>down</code>: Interface ist deaktiviert (Defaultwert) ■ <code>up</code>: Interface ist aktiviert
Action	<p>Definiert die Aktion, die auf den in TRIGGER definierten Status folgen soll. Die Aktion wird auf den Schnittstellenbereich von FIRSTINDEX und FIRSTINDEX + RANGE ausgeführt.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>none</code>: keine Aktion (Defaultwert) ■ <code>down</code>: Deaktivierung der Schnittstelle(n) ■ <code>up</code>: Aktivierung der Schnittstelle(n)
FirstIndex	<p>Definiert die erste Schnittstelle eines Schnittstellen-Bereiches auf dem Gateway, für welche die unter DOWNACTION festgelegte Aktion (<code>down</code> oder <code>up</code>) ausgeführt werden soll.</p> <p>Mögliche Werte: <code>100 .. 65536</code></p> <p>Defaultwert: <code>10001</code></p> <p>Für Wählverbindungen zu WAN Partnern sind Schnittstellen mit Indizes von <code>10001</code> bis <code>14999</code> vorgesehen. Die Indizes der Schnittstellen finden Sie z.B. mit dem Befehl <code>ifstat</code>.</p>

Feld	Wert
Range	<p>Definiert den Bereich von Schnittstellen auf dem Gateway, für welche die unter ACTION festgelegte Aktion ausgeführt werden soll.</p> <p>Wenn Sie FIRSTINDEX = 10001 und RANGE = 0 einstellen, ist nur die Schnittstelle mit dem Index 10001 betroffen.</p> <p>Wenn Sie FIRSTINDEX = 10001 und RANGE = 4999 (Defaultwert) einstellen, sind die Schnittstellen mit den Indizes 10001 bis 14999 betroffen.</p>

Tabelle 4-2: Felder im Menü **KEEPALIVE MONITORING interfaces**

4.2 Untermenü Event Scheduler (Time & SNMP)

Ihr Gateway verfügt über einen Event Scheduler, mittels dessen es möglich ist, vorhandene MIB-Variablen automatisch zu modifizieren, sobald ein bestimmtes Ereignis (z.B. zeitlich definiertes) eintritt.

Prinzipiell können beliebige Ereignisse in der MIB als Auslöser definiert werden.

Als Standardaktionen stehen zeitabhängige oder datenvolumenabhängige Aktivierung bzw. Deaktivierung von Interfaces zur Verfügung.



Achtung!

Die Konfiguration der nicht voreingestellten Aktionen erfordert umfangreiches Wissen über die Funktionsweise der bintec Gateways. Eine Fehlkonfiguration kann zu erheblichen Störungen im Betrieb führen. Sichern Sie ggf. die ursprüngliche Konfiguration z. B. auf Ihrem PC.

Die Konfiguration des Event Scheduler erfolgt im Menü **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP)**:

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM] [SCHEDULED]: Event Schedule	MyGateway
Event Scheduler	disabled
Schedule Events >	
Schedule Commands >	
SAVE	CANCEL

Im Feld **EVENT SCHEDULER** aktivieren (*enabled*) oder deaktivieren (*disabled*) Sie den Scheduler, per Default ist er deaktiviert. Bei Aktivierung des **EVENT SCHEDULER** wird das Schedule-Intervall per Default auf 300 Sekunden gesetzt.

Im Menü **SCHEDULE EVENTS** konfigurieren Sie die Ereignisse, die eine bestimmte Aktion auf dem Gateway auslösen sollen, im Menü **SCHEDULE COMMANDS** die auszuführenden Aktionen. Die Auslöser (Events) können zu Ereignis-Ketten verknüpft werden, so dass auch komplexe Bedingungen für das Auslösen einer Aktion erstellt werden können.

Voraussetzung für den Betrieb des Event Scheduler ist ein auf dem Gateway eingestelltes Datum ab dem 1.1.2000.

4.2.1 Konfiguration der Auslöser (Events)

Das Menü **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE EVENTS** enthält eine Liste aller bereits konfigurierter Ereignisse.

Neue Ereignisse werden mit **ADD** hinzugefügt, bestehende Einträge mit **EDIT** bearbeitet.

Menü mit *TYPE = time*:

R3000w Setup Tool		Funkwerk Enterprise Communications GmbH	
[SYSTEM] [SCHEDULED] [SCHED_EVT] [ADD]: Scheduler Events		MyGateway	
Index	1	Description	
NextIndex	none		
Type	time		
Condition		daily	
Start time (hh:mm)			
End time (hh:mm)			
Status		notavail	
	SAVE		CANCEL

Menü mit *TYPE = value*:

R3000w Setup Tool		Funkwerk Enterprise Communications GmbH	
[SYSTEM] [SCHEDULED] [SCHED_EVT] [ADD]: Scheduler Events		MyGateway	
Index	1	Description	
NextIndex	none		
Type	value		
Monitored event		user defined	
Table			
Variable			
Index variable			
Index value			
Condition		range	
Compare value			
End value			
Status		notavail	
	SAVE		CANCEL

Je nach Einstellung enthält das Menü folgende Felder:

Feld	Wert
Index	<p>Das Gateway vergibt automatisch eine Index-Nummer für den Eintrag. Der Wert kann aber auch editiert werden. Der Index bestimmt die Reihenfolge der Anzeige in SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE EVENTS.</p> <p>Er sollte eindeutig sein.</p> <p>Mögliche Werte: 1 bis 65535.</p>
Description	<p>Hier geben Sie eine beliebige Bezeichnung für das Ereignis ein. Die maximale Länge des Eintrags beträgt 30 Zeichen.</p>
NextIndex	<p>Hier wählen Sie aus den bereits vorhanden Einträgen aus, welcher Eintrag ggf. dem aktuellen in einer Ereigniskette folgen soll. Die Ereignisse einer Ereigniskette bilden eine komplexe Bedingung für eine auszuführende Aktion. Die Verknüpfung einer Ereigniskette mit einer Aktion wird im Menü SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE COMMANDS konfiguriert.</p>
Type	<p>Hier wählen Sie, welchen Typ von Ereignis Sie definieren wollen:</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>time</i> - Das Ereignis wird zeitabhängig definiert (Defaultwert). Bitte achten Sie auf die korrekte Systemzeit Ihres Gateways! ■ <i>value</i> - Das Ereignis wird abhängig von einer MIB-Variable definiert.

Feld	Wert
Monitored event	<p>Nur für TYPE = value.</p> <p>Hier können Sie zwischen unterschiedlichen Ereignissen wählen.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>user defined</i> - Das Ereignis wird abhängig vom Wert einer bestimmten MIB-Variable definiert (Defaultwert). ■ <i>WAN interface total charge</i> - Das Ereignis wird abhängig von den für eine ISDN-Interface erfassten Gebühren definiert. ■ <i>WAN interface total duration</i> - Das Ereignis wird abhängig von der gesamten Verbindungsdauer eines ppp-Interfaces definiert. ■ <i>WAN interface total RX traffic</i> - Das Ereignis wird abhängig von der insgesamt empfangenen Datenmenge eines ppp-Interfaces definiert. ■ <i>WAN interface total TX traffic</i> - Das Ereignis wird abhängig von der insgesamt gesendeten Datenmenge eines ppp-Interfaces definiert.
Table	<p>Nur für MONITORED EVENT = user defined.</p> <p>Hier geben Sie den Namen der MIB-Tabelle an, in der sich die MIB-Variable befindet, die für den Auslöser verwendet werden soll, z. B. BIBOPPPSTATTABLE.</p>
Variable	<p>Nur für MONITORED EVENT = user defined.</p> <p>Hier geben Sie den Namen der MIB-Variable ein, die für den Auslöser verwendet werden soll, z. B. TOTALDURATION.</p>

Feld	Wert
Index variable	<p>Nur für MONITORED EVENT = user defined.</p> <p>Hier geben Sie den Namen der MIB-Variablen aus TABLE an, die als "Index" verwendet werden soll, um einen bestimmten Datensatz in TABLE eindeutig zu kennzeichnen, z.B. <i>ConnIfIndex</i>.</p> <p>Aus der Kombination von INDEX VARIABLE und INDEX VALUE ergibt sich die eindeutige Identifikation eines bestimmten Tabelleneintrags.</p>
Index value	<p>Nur für MONITORED EVENT = user defined.</p> <p>Hier geben Sie den Wert von INDEX VARIABLE ein, durch den der Datensatz, der die gewünschte Auslöservariable enthält, eindeutig bestimmt ist, z. B. <i>10001</i> für CONNIFINDEX.</p>

Feld	Wert
Condition	<p>Für TYPE = time:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>daily</i> - Der Auslöser wird täglich aktiv (Defaultwert). ■ <i><Wochentag></i> - Der Auslöser wird wiederkehrend an einem bestimmten Wochentag aktiv. ■ <i>mon_fri</i> - Der Auslöser wird täglich von Montag bis Freitag aktiv. ■ <i>mon_sat</i> - Der Auslöser wird täglich von Montag bis Samstag aktiv. ■ <i>sat_sun</i> - Der Auslöser wird wiederkehrend nur Samstag und Sonntag aktiv. ■ <i>day<1 .. 31></i> - Der Auslöser wird wiederkehrend an einem bestimmten Tag jedes Monats aktiv. <p>Für TYPE = value:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>range</i> - Der Auslöser wird aktiv, wenn der Wert der Variablen innerhalb von COMPARE VALUE und END VALUE liegt (Defaultwert). ■ <i>greater</i> - Der Auslöser wird aktiv, wenn der Wert der Variablen COMPARE VALUE übersteigt. ■ <i>equal</i> - Der Auslöser wird aktiv, wenn der Wert der Variablen COMPARE VALUE annimmt.

Feld	Wert
Condition (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>less</i> - Die Aktion wird aktiv, wenn der Wert der Variablen unter COMPARE VALUE liegt. ■ <i>notequal</i> - Der Auslöser wird aktiv, wenn der Wert der Variablen von COMPARE VALUE abweicht.
Compare value	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für MONITORED EVENT = <i>user defined</i> und TYPE = <i>value</i>. Der für VARIABLE maßgebliche Vergleichswert. Für CONDITION = <i>range</i> ist dies der Startwert des Wertebereichs. ■ Für MONITORED EVENT nicht <i>user defined</i> und TYPE = <i>value</i>. Der für MONITORED EVENT maßgebliche Vergleichswert.
End value	Nur für CONDITION = <i>range</i> . Endwert des Wertebereichs.
Start time (hh:mm)	Nur für TYPE = <i>time</i> . Hier geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem der Auslöser aktiviert werden soll. Die Aktivierung erfolgt mit dem nächsten Schedule Intervall.
End time (hh:mm)	Nur für TYPE = <i>time</i> . Hier geben Sie den Zeitpunkt ein, ab dem der Auslöser deaktiviert werden soll. Die Deaktivierung erfolgt mit dem nächsten Schedule Intervall. Wenn Sie keine END TIME eingeben oder END TIME = START TIME setzen, wird der Auslöser aktiviert und nach 10 Sekunden deaktiviert.

Feld	Wert
Status	<p>Dieses Feld kann nicht editiert werden und zeigt den Status des Auslösers an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>error</i> - Es ist ein Fehler aufgetreten, die Konfiguration des Auslösers ist nicht konsistent. ■ <i>notavail</i> - Der Status kann nicht festgestellt werden, z. B. wenn der Scheduler noch nicht aktiviert ist. (Defaultwert) <p>Mögliche Werte für <i>TYPE = time</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>active</i> - Der Auslöser ist derzeit aktiv. ■ <i>inactive</i> - Der Auslöser ist inaktiv.

Tabelle 4-3: **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE EVENTS → ADD/EDIT**

4.2.2 Konfiguration der Aktion (Command)

Im Folgenden wird das Menü **SCHEDULE COMMANDS** beschrieben.

Das Menü **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE COMMANDS** zeigt eine Liste aller bereits konfigurierten Aktionen an.

Das Anlegen oder Bearbeiten von Aktionen erfolgt im Menü **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE COMMANDS → ADD/EDIT**.

Menü mit EXECUTE
COMMAND = user defined

R3000w Setup Tool		Funkwerk Enterprise Communications GmbH	
[SYSTEM] [SCHEDULED] [SCHED_CMD] [ADD]: Scheduler Commands		MyGateway	
Index	1	Description	
Mode		enable	
1. Event Index		none	
Eventlist Condition		all	
Execute command		user defined	
Table			
Variable			
Index variable			
Index value			
Set value active			
value inactive			
Notify		all	
Status	notavail	Last Change	01/01/1970 0:00:00
	SAVE		CANCEL

Menü mit EXECUTE
COMMAND = disable
interface oder enable
interface

R3000w Setup Tool		Funkwerk Enterprise Communications GmbH	
[SYSTEM] [SCHEDULED] [SCHED_CMD] [ADD]: Scheduler Commands		MyGateway	
Index	1	Description	
Mode		enable	
1. Event Index		none	
Eventlist Condition		all	
Execute command		disable interface	
Interface		en1-0	
Notify		all	
Status	notavail	Last Change	01/01/1970 0:00:00
	SAVE		CANCEL

Je nach gewählter Einstellung enthält das Menü folgende Felder:

Feld	Wert
Index	<p>Das Gateway vergibt automatisch eine Index-Nummer für den Eintrag. Der Wert kann aber auch editiert werden. Der Index bestimmt die reihenfolge der Anzeige in SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE COMMANDS.</p> <p>Er sollte eindeutig sein.</p> <p>Mögliche Werte: 1 bis 65535.</p>
Description	<p>Hier geben Sie eine beliebige Bezeichnung für die Aktion ein. Die maximale Länge des Eintrags beträgt 30 Zeichen.</p>
Mode	<p>Hier wählen Sie aus, ob die konfigurierte Aktion freigegeben ist oder nicht.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>enable</i> (Defaultwert): Aktion ist freigegeben. <input type="checkbox"/> <i>disable</i>: Aktion ist nicht freigegeben.
1. Event Index	<p>Wählen Sie den Beginn der Ereigniskette aus, von der die Aktion gesteuert werden soll.</p> <p>Defaultwert ist <i>none</i>.</p>

Feld	Wert
Eventlist Condition	<p>Hier legen Sie fest, wieviele Einträge der ausgewählten Ereigniskette eintreten müssen, damit die Aktion ausgeführt wird.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>all</i> - Die Aktion ist aktiv, wenn alle Auslöser der Ereigniskette aktiv sind. (Defaultwert). ■ <i>one</i> - Die Aktion ist aktiv, wenn mindestens einer der Auslöser der Ereigniskette aktiv ist. ■ <i>none</i> - Die Aktion ist aktiv, wenn keiner der Auslöser der Ereigniskette aktiv ist. ■ <i>one_not</i> - Die Aktion ist aktiv, wenn mindestens einer der Auslöser der Ereigniskette nicht aktiv ist.
Execute command	<p>Hier legen Sie die Aktion fest, die aufgrund eines Auslösers ausgeführt wird.</p> <p>Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>disable interface</i> - Das im Feld INTERFACE bestimmte Interface wird deaktiviert (sein ADMINSTATUS wird auf <i>down</i> gesetzt). ■ <i>enable interface</i> - Das im Feld INTERFACE bestimmte Interface wird aktiviert (sein ADMINSTATUS wird auf <i>up</i> gesetzt). ■ <i>user defined</i> (Defaultwert)- Die Aktion wird über eine MIB-Variable definiert.
Interface	<p>Nur für EXECUTE COMMAND = <i>disable interface</i> bzw. <i>enable interface</i>.</p> <p>Hier wählen Sie aus, welches Interface aktiviert bzw. deaktiviert werden soll.</p>

Feld	Wert
Table	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Namen der MIB-Tabelle ein, in der sich die zu setzende Variable befindet, z.B. <i>ifTable</i> .
Variable	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Namen der MIB-Variablen ein, die gesetzt werden soll, z.B. <i>AdminStatus</i> .
Index variable	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Namen der MIB-Variablen aus TABLE an, die als "Index" verwendet werden soll, um einen bestimmten Datensatz in TABLE eindeutig zu kennzeichnen, z.B. <i>Index</i> . Aus der Kombination von INDEX VARIABLE und INDEX VALUE ergibt sich die eindeutige Identifikation eines bestimmten Tabelleneintrags.
Index value	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Wert von INDEX VARIABLE ein, durch den der Datensatz, der die gewünschte Auslöservariable enthält, eindeutig bestimmt ist, z. B. <i>10001</i> für INDEX .
Set value active	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Wert ein, auf den VARIABLE bei aktiver Aktion gesetzt werden soll.
value inactive	Nur für EXECUTE COMMAND = user defined . Hier geben Sie den Wert ein, auf den VARIABLE bei inaktiver Aktion gesetzt werden soll.

Feld	Wert
Notify	<p>Hier wählen Sie aus, ob für diese Aktion Syslog-Meldungen und/oder Traps generiert werden sollen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>all</i> (Defaultwert) - Es können sowohl Traps als auch Syslog-Meldungen erzeugt. ■ <i>snmptrap</i> - Es können nur Traps erzeugt. ■ <i>syslog</i> - Es werden nur Syslog-Meldungen erzeugt. ■ <i>none</i> - Es werden keine Syslog-Meldungen oder Traps erzeugt. <p>Um einen SNMP-Trap zu generieren, ist ggf. noch ein passender Eintrag in der BIBOADMUSRTRAPTABLE vorzunehmen.</p>
Status	<p>Dieses Feld kann nicht editiert werden und zeigt den Status der Aktion an.</p> <p>Mögliche Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>active</i> - Die Aktion ist derzeit aktiv. ■ <i>inactive</i> - Die Aktion ist inaktiv. ■ <i>notavail</i> - Der Status kann nicht festgestellt werden, z. B. wenn der Scheduler nicht aktiviert ist oder kein Auslöser zugeordnet ist. ■ <i>error</i> - Die Konfiguration ist fehlerhaft.
Last Change	<p>Hier wird der Zeitpunkt der letzten Zustandsänderung angezeigt. Das Feld kann nicht editiert werden.</p>

Tabelle 4-4: **SYSTEM → SCHEDULE & MONITOR → EVENT SCHEDULER (TIME & SNMP) → SCHEDULE COMMANDS → ADD/EDIT**

5 Untermenü Password settings

Im Folgenden werden die Felder des Untermenüs *PASSWORD SETTINGS* beschrieben.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM] [PASSWORDS]: Change System Passwords	MyGateway
<pre> admin Login Password/SNMP Community ***** read Login Password/SNMP Community ***** write Login Password/SNMP Community ***** HTTP Server Password *** Activity Monitor Password </pre>	
SAVE	CANCEL

Das Einstellen der Paßwörter gehört zu den grundlegenden Systemeinstellungen. (Nähere Informationen zu den Benutzerrechten der verschiedenen User finden Sie in **Zugang und Konfiguration**.)

Das Menü *PASSWORD SETTINGS* besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
admin Login Password/SNMP Community	Paßwort für Benutzername <i>admin</i>
read Login Password/SNMP Community	Paßwort für Benutzername <i>read</i>
write Login Password/SNMP Community	Paßwort für Benutzername <i>write</i>
HTTP Server Password	Paßwort für die Seiten der Systemvariablen, die über die HTTP-Statusseite Ihres Gateways erreichbar sind.

Feld	Wert
Activity Monitor Password	Paßwort für den ACTIVITY MONITOR

Tabelle 5-1: Felder im Menü **PASSWORD SETTINGS****Achtung!**

Alle bintec-Gateways werden mit gleichem Benutzernamen und Paßwort ausgeliefert. Sie sind daher nicht gegen einen unautorisierten Zugriff geschützt, solange die Paßwörter nicht geändert wurden.

Ändern Sie unbedingt die Paßwörter, um unberechtigten Zugriff auf das Gateway zu verhindern.

Solange das Paßwort nicht verändert wird, erscheint beim Einloggen der Warnhinweis: "Password not changed".

6 Untermenü Time and Date

Im Folgenden werden die Felder des Untermenüs *TIME AND DATE* beschrieben.

R3000w Setup Tool	Funkwerk Enterprise Communications GmbH
[SYSTEM] [TIME]: Control System Time and Date	MyGateway
Current System Time: Wed 2005/Feb/28 19:19:37 set by: None	
Change System Time:	2005/Feb/28 19:19:17 CHANGE
Time Update Interval :	86400 Seconds
Update System Time from ISDN :	disabled
System Time Offset from GMT :	0 Seconds
Time Servers:	
Name/Address	Protocol
1:	Sntp
2:	Sntp
3:	Sntp
SAVE	CANCEL

Systemzeit Die Systemzeit benötigen Sie u.a. für korrekte Zeitstempel bei Systemmeldungen, Accounting oder IPSec-Zertifikaten.

Sie können die Systemzeit:

- automatisch beziehen, z. B. über verschiedene Time-Server.
- manuell auf dem Gateway einstellen.



Hinweis

Wenn auf dem Gateway eine Methode zum automatischen Beziehen der Zeit festgelegt ist, haben die auf diese Weise erhaltenen Werte die höhere Priorität. eine evtl. manuell eingegebene Systemzeit wird überschrieben.

Das Menü für die Konfiguration der Zeitabfrageoptionen wird über das **SYSTEM**-Menü aufgerufen (**SYSTEM** → **TIME AND DATE**).

Um sicherzustellen, dass das Gateway die gewünschte aktuelle Zeit verwendet, sollten Sie Zeitserver konfigurieren.

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Beschreibung
Current System Time	Hier werden aktuelles Datum und aktuelle Systemzeit angezeigt. Der Eintrag kann nicht verändert werden. Unter SET BY wird angezeigt, woher die Systemzeit bezogen wurde.
Change System Time	Hier können Sie Datum und Uhrzeit Ihres Gateways manuell ändern. Die Änderung wird mit CHANGE übernommen.
Time Update Interval	Hier geben Sie das Zeitintervall (in Sekunden) ein, in dem automatische Zeitaktualisierungen durchgeführt werden. Der Defaultwert ist <i>86400</i> .
Update System Time from ISDN	Hier können Sie festlegen, ob die Zeitinformation, die am einer eingehenden ISDN-Verbindung empfangen wird, zur Aktualisierung der Systemzeit benutzt wird. Diese Option wird solange genutzt, bis nach einem Neustart ein erfolgreiches Update von einem Zeitserver empfangen wurde Verfügbare Werte sind <i>enabled</i> (freigegeben) und <i>disabled</i> (gesperrt), der Defaultwert ist <i>disabled</i> .

Feld	Beschreibung
System Time Offset from GMT	<p>Hier geben Sie die Abweichung in Sekunden zwischen der Systemzeit und der vom Zeitserver erhaltenen Zeit (meist GMT) ein. Die Werte werden in Sekunden eingegeben; Werte zwischen 1 und 23 werden als Stunden interpretiert und nach dem Speichern der Konfiguration in Sekunden umgewandelt.</p> <p>Es können positive oder negative Werte eingegeben werden, der Defaultwert ist 0.</p>
Name/Address	<p>Hier können Sie bis zu drei Zeitserver eingeben, entweder durch ihre Domainnamen oder durch ihre IP-Adresse.</p>
Protocol	<p>Hier können Sie das Protokoll für die Abfrage des Zeitservers auswählen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>SNTP</i> - Dieser Server nutzt das Simple Network Time Protocol mit UDP Port 123. ■ <i>disabled</i> - Dieser Zeitserver wird momentan nicht für die Zeitabfrage benutzt. ■ <i>TIME/UDP</i> - Dieser Server nutzt den Time-Dienst mit UDP-Port 37. ■ <i>TIME/TCP</i> - Dieser Server nutzt den Time-Dienst mit TCP-Port 37.

Tabelle 6-1: **SYSTEM** → **TIME AND DATE**

Index: System

Numerics

1. Event Index	28
A Action	17
Activity Monitor	7
C Change System Time	36
CLID	13
Client IP Address	8
Client UDP Port	8
Compare value	25
Condition	24
Contact	4
Current System Time	36
D Description	21, 28
DownAction	15
E End time	25
End value	25
Eventlist Condition	29
Execute command	29
External Activity Monitor	7
External System Logging	9
F Facility	10
FirstIfIndex	16, 17
G Group	14
Grundlegenden Systemdaten	3
H Hosts	13
I Index	21, 28

	Index value	23, 30
	Index variable	23, 30
	Interface	17, 29
	Interfaces	13
	Interval	14
	IPAddress	14
K	Keepalive Monitoring	13
L	LAN	13
	Last Change	31
	Level	10
	Local PPP ID (default)	3
	Location	4
	Log Host	9, 10
M	Maximum Number of Acctlog Entries	5
	Maximum Number of Syslog Entries	5
	Message level for the syslog table	5
	Method	11
	Mode	28
	Monitored event	22
N	Name/Address	37
	Next Index	21
	Notify	31
P	Password settings	33
	Activity Monitor	33
	admin	33
	Auslieferungszustand	33
	HTTP Server	33
	read	33
	write	33
	Protocol	37
	Protokoll der Ereignisse	9

R	Range	16, 18
S	Set value active	30
	Source IP	15
	Start time	25
	Status	26, 31
	Subsysteme	9
	Syslog Messages	9
	Syslog output on serial console	4
	System Name	3
	System Time Offset from GMT	37
	Systemzeit	35
	Accounting	35
	automatisch	35
	manuell	35
T	Table	22, 30
	Time and Date	35
	Time Update Interval	36
	Timestamp	11
	Trials	15
	Trigger	17
	Type	8, 10, 21
U	Update Interval (sec)	8
	Update System Time from ISDN	36
V	value inactive	30
	Variable	22, 30
Z	Zentraler Server	13

